

Kassenarztsitze

Nähere Auskunft erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Oldenburg, Gartenstraße 9, 2900 Oldenburg.

□

Wolfsburg, Nervenarzt (Psychotherapie). In der Großstadt Wolfsburg ist die Niederlassung eines Nervenarztes mit der Qualifikation für die große Psychotherapie dringend erforderlich geworden.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt.

Wolfsburg, Lungenarzt. In der Großstadt Wolfsburg wird einer der beiden Lungenärzte aus Altersgründen seine Kassenpraxis aufgeben. Die Übernahme der Praxis ist möglich.

Salzgitter, Orthopäde. In dem Stadtteil Salzgitter-Bad, Einzugsgebiet ca. 40 000 Einwohner, ist die Niederlassung eines Orthopäden dringend erforderlich. Bisher ist in der Großstadt Salzgitter (ca. 120 000 Einwohner) nur ein Orthopäde in dem Stadtteil Salzgitter-Lebenstedt niedergelassen. Praxisräumlichkeiten stehen zur Verfügung.

Schöppenstedt, Kreis Wolfenbüttel, Allgemeinarzt bzw. praktischer Arzt. In der südöstlich von Braunschweig gelegenen Kleinstadt Schöppenstedt ist eine aus gesundheitlichen Gründen frei werdende große Allgemeinarztpraxis dringlich wieder zu besetzen. Die Praxisräume können übernommen werden. Wohnräumlichkeiten stehen ebenfalls zur Verfügung.

► Einem der zugelassenen Bewerber wird gemäß § 5 I der Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen für Maßnahmen zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung eine Umsatzgarantie in Höhe von 30 000 DM vierteljährlich für die Dauer eines Jahres gewährt.

Nähere Auskunft erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Braunschweig, An der Petrikerkirche 1, 3300 Braunschweig, Postfach 3040, Telefon 05 31/4 40 36.

PERSONALIA

Geburtstag

Dr. med. Erwin Schüller, Präsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten, feierte am 5. Februar seinen 60. Geburtstag. Als niedergelassener Internist in Düsseldorf ist Dr. Schüller bereits seit 1961 im Berufsverband Deutscher Internisten, der in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum begeht, berufspolitisch tätig, seit 1968 als Vorstandsmitglied und seit 1974 als Präsident des Verbandes.

Dr. Schüller ist darüber hinaus Präsident der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB) und gehört dem Präsidium des Deutschen Ärztetages sowie dem Vorstand der Akademie der Fachärzte an. WZ

Berufen

Dr. med. Günther Schulz-Klee, Köln, ist als Vertreter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Köln, in den Beirat des Deutschen Instituts für Normung (DIN) für die Amtszeit von 1979 bis 1981 berufen worden. DÄ

Geehrt

Dr. med. Erich Paul (70), Bad Homburg, wurde mit dem vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Geehrte war von 1935 bis 1976 als praktischer Arzt in Frankfurt-Bornheim tätig.

Sein besonderes Anliegen lag darin, eine optimale ärztliche Versorgung der Bevölkerung bei Tag und Nacht zu erreichen. Diese Interessen vertrat Dr. Paul stets sehr engagiert auch als Delegierter der Landesärztekammer Hessen sowie als Mitglied des Zulassungsausschusses für Ärzte und des Geschäftsausschusses

bei der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Bezirksstelle Frankfurt. Dr. Paul ist Träger der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer (1968) wie auch der Dr. Richard-Hammer-Medaille (1975). EB

Verstorben

Prof. Dr. med. Carl-Heinrich Schweikert, Lehrstuhlinhaber für Unfallchirurgie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, verstarb am 9. März. Der 1929 in Ludwigshafen am Rhein geborene Arzt studierte in München und Freiburg Medizin und legte 1956 das Staatsexamen ab. Danach begann Schweikert seine klinische Ausbildung in Düsseldorf und Freiburg.

1964 ging er nach Mainz und habilitierte sich hier mit der Arbeit „Möglichkeiten und Grenzen des Gewebersatzes am Tracheo-Bronchialbaum“. 1968 ist er zum planmäßigen Oberarzt und 1971 zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden. Sein großes klinisches Engagement galt in Mainz von Anfang an der Unfallchirurgie. Prof. Schweikert gehörte zu den ersten Chirurgen, die den totalprothetischen Hüftgelenkersatz in großem Umfang in Deutschland einführten.

Mit der Vonselbständigung der Unfallchirurgie wurde er 1972 auf den Lehrstuhl für Unfallchirurgie der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz berufen. Prof. Schweikert war außerdem Vorsitzender der Sektion Unfallchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde. EB

Dr. med. Charles Georges Valingot, Gründer und Präsident des Landesverbandes der praktischen Ärzte Frankreichs – jetzt: Fédération nationale des omnipraticiens français (FNOF) –, verstarb im Alter von 78 Jahren. Er war eine der markantesten Persönlichkeiten des ärztlichen Verbandswesens in Frankreich. GN